

schalen werden geöffnet, die Kerne (Mustatnüsse des Handels) in eine Mischung von Kalt- und Seewasser getaucht und dann mit Kalt bestäubt. Dadurch sollen Insekten abgehalten und es soll das Ranzigwerden verhindert werden. Die Kerne und der Samenmantel enthalten ein flüchtiges Öl, das sie als beliebtes Gewürz verwendbar macht.

Der **Lorbeerbaum** hat seine Heimat in den Mittelmeerländern. Seine Blätter sind lederartig und enthalten ein flüchtiges Öl, wodurch sie Wert als Würze für die Speisen erlangen. Lorbeerkränze gelten seit alter Zeit als Zeichen des Ruhmes.

Der **Zimtbaum** ist ein Verwandter des Lorbeerbaums. In den Zimtgärten Ceylons zieht man ihn als 3—4 m hohen Strauch. Wenn der Saftstrom am lebhaftesten ist, werden fingerdicke Zweige von 2 m Länge abgeschnitten und entrinde. Die Rindenstücke werden ineinander geschachtelt und bleiben einen Tag liegen. Dann löst man die unbrauchbare Außenrinde von der ölhaltigen Innenrinde (dem Bast) ab. Der getrocknete Bast ist der Zimt.

Die **Danille** gehört zu den Knabenkrautgewächsen (Orchideen). Sie ist eine Schlingpflanze. In ihrer Heimat, Mexiko, wird sie von einer Bienenart bestäubt. 1819 brachten die Holländer Pflanzen von Mexiko nach Java. Es entwickelten sich jedoch keine Früchte, weil das bestäubende Insekt hier fehlte. Erst durch die allgemeine Einführung der künstlichen Bestäubung wurde der Anbau lohnend. Die bis 50 cm langen, schotenartigen Früchte enthalten das wohlriechende Vanillin (1½—3%). Die Schokoladenfabriken und Konditoreien verbrauchen die meiste Danille.

Die Gewürzpflanzen verlangen ohne Ausnahme ein feuchtes und heißes Klima. Die Hauptanbaugebiete sind die Malaiische Inselwelt, Indien und die Westindischen Inseln. Die Heimat des Pfeffers ist die Westküste von Vorderindien. Der Gewürznelkenbaum und der Mustatnuzbaum sind auf den Molukken (Gewürzinseln) heimisch. Ceylon ist das Vaterland des Zimtbaumes, Mexiko die Heimat der Danille.

Der Baumwollstrauch.

Der Baumwollstrauch ist ein Malvengewächs. Die vielen kraut-, strauch- und baumartigen Pflanzen, die ursprünglich nur in den Tropen heimisch waren, haben infolge ihrer großen Bedeutung allmählich auch Verbreitung in den warmen Strichen der gemäßigten Zonen erlangt; denn die meisten Menschen kleiden sich mit baumwollenen Gewändern, und auch sonst im Haushalt ist die Verwertung der Baumwolle groß. Die Fruchtkapseln springen in 3—5 Klappen auf (Fig. 45). Die Wollhaare sind die Flugvorrichtungen der linsenförmigen bis kaffeebohnenartigen Samen. Das mikroskopische Bild einer Baumwollfaser zeigt Fig. 46. Sie sind stärker, elastischer, weicher und besser waschecht zu färben als alle anderen Pflanzenfasern. Anbaugebiete:



a



b

Fig. 45. Baumwolle. a Aufgesprungene Kapsel. b Linsenartiger Same mit Samern.